

## **Vorlage 511/2017**

Antrag der Fraktionen von FDP, AL/Grünen, CDU, SPD und Tübinger Liste

Ein Konzertsaal für Tübingen

Vorbemerkung: Am Ende des Diskussionsprozesses zur Machbarkeitsstudie für einen Konzertsaal in Tübingen hatte sich eine vorsichtige Hoffnung herauskristallisiert, man könne

\* mit einer zeitlichen Perspektive von etwa 10 Jahren,

\* einem bis dahin zur Verfügung stehenden gut geeigneten Grundstück nördlich des Europaplatzes (ehemaliges Gesundheitsamt),

\* einem erheblichen - auch finanziell substantiellen - bürgerschaftlichen Engagement, initiiert durch den Verein "Ein Saal für Tübingen"

\* und einem darauf aufbauenden städtischen Konzept

das Vorhaben Konzertsaal in dem genannten Zehn-Jahres-Zeitraum umsetzen.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung gebeten,

a) auf Universität und Land (Vermögen und Bau) einzuwirken mit dem Ziel, das Grundstück des ehemaligen Gesundheitsamts in einem mittelfristigen Zeitraum für eine Bebauung mit einem Konzertsaal - gegebenenfalls im Tausch gegen ein anderes Grundstück im Bereich der Tal-Universität - freizugeben;

b) ergänzend darzustellen, welche Auswirkungen auf Planung und Realisierung des Gesamtkomplexes Europaplatz es hätte, wenn ein Konzertsaal in seiner kleineren Variante Bestandteil der nördlich des neuen Omnibusbahnhofs vorgesehenen Bebauung würde;

c) ob und wenn ja, welche weiteren der vom Büro Böll geprüften Standorte sie gegebenenfalls sonst noch für die Bebauung mit einem Konzertsaal in der kleineren Variante - gerade auch im Vergleich zu den unter a) und b) skizzierten Varianten - für geeignet hält;

d) darzustellen, welche Möglichkeiten einer über den Konzertbetrieb hinausgehenden Nutzung durch die Universität und andere Interessenten sie für einen Konzertsaal in der kleineren Variante auf der Grundlage der für die Machbarkeitsstudie erhobenen Daten sieht.

Tübingen, 2. April 2017

gez. Dietmar Schöning  
gez. Christoph Joachim  
gez. Rudi Hurlebaus  
gez. Dr. Martin Sökler  
gez. Ernst Gumrich